

Antrag 205/I/2024**AK Blaulicht****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: FA III - Innen- und Rechtspolitik (Konsens)****Änderung des Rettungsdienstgesetzes des Landes Berlin und Stärkung der medizinischen und rettungsdienstlichen Versorgung der Berliner Bevölkerung**

1 Angesichts der enormen Herausforderungen, mit denen
2 die medizinische, insbesondere rettungsdienstliche Ver-
3 sorgung der Berliner Bevölkerung konfrontiert ist, gilt es
4 ambitionierte und konsequente Maßnahmen entlang der
5 gesamten Versorgungskette zu ergreifen, um auch künf-
6 tig eine angemessene, bedarfs- und sozialgerechte Ver-
7 sorgung sicherzustellen.

8
9 Konkret möge der Landesparteitag beschließen:

10

11 **Errichtung einer gemeinsamen Leitstelle für Rettungs-**
12 **dienst und Krankentransport in der kooperativen Leitstel-**
13 **le**

14 Ziel einer gemeinsamen Leitstelle ist die Disponierung von
15 rettungsdienstlichen Einsätzen, Notfalltransporten, Kran-
16 kentransporten und Einsätzen des kassenärztlichen Not-
17 falldienstes. Eine gemeinsamen Leitstelle soll, auch unter
18 Nutzung moderner digitaler Lösungen, eine effiziente Ko-
19 ordinierung, Lenkung und Nutzung verfügbarer Ressour-
20 cen ermöglichen, um auf medizinische Notfälle schneller
21 und zielgerichteter reagieren zu können. Sie soll im Zuge
22 der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes des Landes
23 Berlin, die für das Jahr 2024/25 vorgesehen ist, eingeführt
24 werden.

25

26 **Schaffung von allgemeinmedizinischen Anlaufstellen in**
27 **Krankenhäusern**

28 Durch Einrichtung von dauerhaft besetzten allgemeinme-
29 dizinischen Portalpraxen können Patient*innen mit leich-
30 ten Beschwerden schneller versorgt und die Rettungsstel-
31 len signifikant entlastet und für Notfälle freigehalten wer-
32 den. In einem ersten Schritt soll diese Regelung für lan-
33 deseigene Krankenhäuser erfolgen. Danach soll diese auf
34 alle Krankenhäuser ausgedehnt werden. Soweit eine sol-
35 che nicht auf Landesebene erfolgen kann, ist eine entspre-
36 chende Bundesratsinitiative anzustreben.

37

38 **Erhöhung der Attraktivität der Berufe im Rettungsdienst**

39 Die Aufwertung der Tätigkeiten im Rettungsdienst durch
40 die Schaffung eines eigenen Laufbahnzweiges und damit
41 der Möglichkeit der Verbeamtung auch ohne feuerwehr-
42 technische Ausbildung im feuerwehrtechnischen Dienst
43 einschließlich einer angemessenen Besoldung soll dazu
44 beitragen, qualifiziertes Personal für den Rettungsdienst
45 zu gewinnen und langfristig zu halten sowie insbesonde-
46 re auch für Frauen attraktiver zu gestalten.

47

48 Zudem soll die Beförderung von Notfallsanitäter*innen
49 bis hin zur Übernahme einer Führungsfunktion im ge-
50 hobenen Dienst durch Fortbildung und Qualifikationser-
51werb (bspw. Organisatorische Leitung Rettungsdienst) in-
52 nerhalb der üblichen Arbeitszeit ermöglicht werden.

53

54 Auch sollte die Feuerwehrlaufbahnverordnung bis Ende
55 2024 durch Streichung von Hürden (Bewährungsfeststel-
56 lung) entbürokratisiert werden.

57

58 **Begründung**

59 Die Berliner Feuerwehr verzeichnet seit Jahren eine mas-
60 sive Zunahme rettungsdienstlicher Einsätze. Seit 2010 ha-
61 ben die Rettungsdiensteinsätze von knapp 280.000 auf
62 mehr als 450.000 und damit um rund 60 % zugenommen.
63 Die Folge ist, dass fast täglich der Ausnahmezustand Ret-
64 tungsdienst ausgerufen wird.

65

66 Insgesamt ist die aktuelle Lage im Rettungsdienst und in
67 den Rettungsstellen der Krankenhäuser Berlins durch eine
68 zunehmende Überlastung gekennzeichnet. Diese Situati-
69 on führt nicht nur zu langen Wartezeiten für Notfallpa-
70 tient*innen, sondern stellt auch eine enorme Belastung
71 für das Personal im Rettungsdienst und damit auch für
72 die Berliner Feuerwehr insgesamt dar. Darüber hinaus er-
73 schwert die mangelnde Attraktivität der Berufe im Ret-
74 tungsdienst die Rekrutierung von neuem und qualifizier-
75 tem Personal.

76

77 Die vorgeschlagenen Änderungen zielen darauf ab, die Ef-
78 fizienz und Effektivität des Rettungsdienstes zu steigern,
79 die medizinische Versorgung von Notfallpatient*innen zu
80 verbessern und die Arbeitsbedingungen sowie Karriere-
81 perspektiven für das Personal im Rettungsdienst nach-
82 haltig zu verbessern. Durch Umsetzung dieser Maßnah-
83 men wird eine signifikante Entlastung der bestehenden
84 Strukturen erreicht, wodurch die schnelle und adäqua-
85 te medizinische Versorgung der Berliner Bevölkerung in
86 Notfallsituationen sichergestellt werden kann. Gleichzei-
87 tig wird der Rettungsdienst als attraktiver Arbeitsplatz ge-
88 stärkt, was die Rekrutierung und Bindung von Fachkräften
89 fördert und eine größere individuelle Entwicklungsmög-
90 lichkeit im Rettungsdienst geschaffen wird. Insbesondere
91 werden folgende im Koalitionsvertrag vereinbarten Punk-
92 te aufgegriffen:

93

- 94 • Wir wollen die Situation der Rettungsdienste nach-
95 haltig verbessern und prüfen eine gemeinsame Leit-
96 stelle für Rettungsdienst und Krankentransport in
97 der kooperativen Leitstelle. Die Koalition prüft hier-
98 bei, inwieweit die Rettungsdienste die Befugnis er-
99 halten, Patientinnen und Patienten in niedergelas-
100 sene Praxen zu überführen. In diesem.

- 101 • Wir wollen die „Ausbildungsoffensive 500“ fortfüh-
102 ren. Die Koalition wird die Feuerwehrlaufbahnver-
103 ordnung bis Ende der Legislatur novellieren. Wir
104 schaffen einen Laufbahnzweig Rettungsdienst. Wir
105 erhöhen die Ausbildungskapazitäten vor allem im
106 gehobenen Dienst und passen die Ausbildungs-
107 struktur im mittleren Dienst an.
108